

Im Folgenden sind Prüfkriterien genannt, die erfahrungsgemäß für Interessenten einer Tour als Entscheidungshilfe dienen können. Des Weiteren soll der Bericht beim Touranbieter zu Verbesserungen anregen.

1. Wegbeschaffenheit: schlechte Wegabschnitte (Sand, grober Schotter), schmale Wege (unter 1,5m Breite, zugewachsen), Barrieren (Treppen, Umlaufsperrern, schmale Brücken und Stege), Steigungen. Kindgerechte Route? (große Gesamtlänge, schmale Wege, tiefe Gräben, starker Kfz-Verkehr), Fahrradanhängereignung? Rennradeignung? Die als historisch geltenden Kirchwege sollten erst bei kleiner als 1m Breite kritisiert werden.
2. Schilderanzahl, logische Position, schnell findbar. Infos zu Besonderheiten der Beschilderung wie Teilstrecken mit doppelter Nutzung oder spärliche Beschilderung (z.B. Rastede Schlosspark).
3. Abweichung zwischen Routenausschilderung und aktueller Karte. Alternativvorschlag der Routenführung. Route individuell abkürzbar aufgrund länglicher Struktur?
4. Verkehr: Gefährdungspunkte (Straßenquerungen), Weg an verkehrsbelasteter Straße.
5. Schutzhütten, Bänke: Anzahl, Standorte, Qualität; Einkehrmöglichkeiten, in welchen Ortschaften?
6. Info-Tafeln zur Tour: Anzahl, Standorte

Mit der Prüfungsfahrt am **25.09.2016** sowie weiteren Informationen und Kontrollen von ADFC-Aktiven über die genannte Tour ergibt sich folgende Beurteilung:

Auflistung von Mängeln, Tipps und Hinweisen zu obigen Kriterien

1. Schlechte Wegabschnitte: Halbsperrern oder Umlaufsperrern erschweren Radlern die Fahrt an Radwegeinmündungen in Bad Zwischenahn am Diekweg, am Delf (Seerundweg) und in Rostrup/Elmendorfer Straße. Weitere Hindernisse in Form schmaler Brücken stehen in Apen an der Süderbäke und in Eyhausen die Auebrücke. Hier also besondere Vorsicht.
Tour für Kinder zu empfehlen aufgrund verkehrsarmer Wege und guter Abkürzungsmöglichkeiten (Alternativen siehe Pkt.3). Für Radanhänger geeignet aber kaum für Rennrad.
2. Die an drei Stellen ungünstige Routenschildanordnung in Apen am Bahnübergang, Godensholterweg und Howiekerfeld erfordert etwas mehr Aufmerksamkeit.
3. In den Bereichen Bad Zwischenahn-Weichselstraße und -Im Grünen Winkel ist der gps-Track sehr ungenau. In Apen/Osterende hat der Track eine große Lücke.
In Apen beim Bahnübergang wird für mehr Verkehrssicherheit die Nutzung der großen Ampelkreuzung Ammerlandstraße in Richtung Aperberger Straße empfohlen. Über die Straße des Möbelhauses wird an der Süderbäke wieder die Route 20 erreicht. Gleiches gilt sinngemäß für die Gegenrichtung.
Als Alternative für eine kürzere Tour besonders auch mit Kindern lässt sich die Tour zwischen Howiekerfeld und Lindernerfeld abkürzen. Hier kann der Ausschilderung der Tour 8 gefolgt werden. Eine weitere Abkürzungsmöglichkeit ergibt sich mit der Tour 5 zwischen Torsholt und Ohrwegerfeld.
4. Querungen viel befahrener Straßen ohne Querungshilfe in Rostrup/Azaleenweg und Apen/Ammerlandstr. erfordern besondere Aufmerksamkeit. Die Ortsdurchfahrt im Zentrum Bad Zwischenahns erzeugt bei Radlern ein unsicheres Fahrgefühl, weil dort gemeinsam mit Kfz auf ca. 1 km eine gemeinsame Fahrbahn (20- und 30-Zone) genutzt wird.
5. Sechs gute Schutzhütten: Südholt, Lindernerfeld, Lindern, Karlshof, Hoher Weg, Godensholterweg;
Verzehrplätze: Torsholt, Karlshof, Rostrup;
Einkehrmöglichkeiten an der Route: Im Zentrum von Bad Zwischenahn sowie in Apen und Lindern.
6. Informationen zur Tour sind in Apen und Bad Zwischenahn bei der Touristik zu erhalten. Info-Tafeln zur Tour in Bad Zwischenahn am ZOB, Peterstr./LzO und am Hogen Hagen.

Fazit: Eine in 2016 neu eingerichtete Tour die bereits von Radlern sehr gut angenommen wird. Mit Wald, Wiesen, Mooren, Baumschulen, Bauernhöfen und dem Blick auf das Zwischenahner Meer ist die große Landschaft prägende Vielfalt des Ammerlandes enthalten. Der Ohrweger Kirchweg wurde in 2016 saniert und nun gut fahrbar. Etliche schöne Schutzhütten und Plätze laden unterwegs zur Rast ein.

Oben genannte Mängel führen beim Tourradeln nicht zur stärkeren Beeinträchtigung.

Alle bei der Prüfung festgestellten Mängel sowie Verbesserungsvorschläge wurden dem Touranbieter genannt.

Allgemeine Hinweise: Wichtig vor Fahrtantritt ist die Kenntnis der Routen-Ausschilderungssystematik. Neben den lindgrünen Schildern mit den Tournummern sind z.T. auch weiß / grüne Zwischenwegweiser, mit dem Fahrrad-Piktogramm, des regionalen Radverkehrssystems zu beachten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Benutzung der aktuellen Tourenkarte oder eines GPS-Systems mit aktuellen Tourdaten.

Weitere Infos zu den Touren wie auch zur Beschilderung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die Radlandschaft entdecken“, erhältlich bei Gastgebern und Touristik-Büros.

Diese Informationen wie auch die Karten der Touren, ausdrückbar in verschiedenen Maßstäben als PDF-Datei oder als gps-Datei-Download, sind im Internet-Auftritt der Ammerland-Touristik unter www.ammerland-touristik.de kostenlos erhältlich.